Merseburger Kreisblatt.



Anjertionsgebühr: Für die Sgelpaltene Corpus-seile oder beren Kaum 20 Bfg., für Brivate in Berfeburg und Umgegend 10 Bfg. Für verdölige und größere Unseigen entipregende Simäßigung. Complictere Cog wirde entipregende Höher berechte. Rotizen und Beclamen außerhald des Infractentheils 40 Bfg. — Sämmtliche Annoncen-Burcaug nehmen Infracte entgegen. Beilagen nach Wedereinburft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Siluftrirtes Sonntagsblatt."

90x. 70

Dienstag, ben 24. März 1903.

143. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Hermit laden wir zur Erneuerung des Abonnements auf das il. Quartal 1903 des "Kreisblatts" ein.

Die Reichstagsmahlen fteben por ber Tür, ber Bahltampf wird aller Borausficht nach auch im biesfeitigen Bahltreife ein beiger auch im diessettigen Wahltreise ein heitzer werden. Besonders an den Wählern auf dem Lande ist es, ein Blatt zu lesen, das ihre Interessen mit Nachbrud vertritt, um nicht solchen Blättern Tür und Tor zu öffnen, die entweder gleichgiltig oder gar reindlich der Landwirtschaft gegenüberstehn. Das "Kreis-blatt" hält unentwegt sest an den nonargissen Gedanken, es tritt ein für ein wehrhaftes Bolt, für eine nationale Wirtschafts- und Rolloolitik.

Die Lefer des Rreisblatts haben nicht nötig sich täglich durch einer Wust von Rachrichten hindurch zu arbeiten, das Wichtigste aus der Tagesgeschichte wird kurz und blindig ge-

Die Abonnements-Bedingungen bleiben Die bisherigen.

Berlag und Redaftian Des Oreishlatte.

Die Zinsen der Kausmann Kriegner'schen Stiftung, welche den Zwed hat, einem hier wohnhaften, auf hiesigen Schulen gebildeten, undemittelten Lepftlinge, welcher Reigung und Kähigkeite bestigt, sich dem handelsstande zu widmen, ein Lehrgeld zu gewähren, sind zu vergeben. Berwandte des Stiftees werden vorzugsweise berücksigt. Elten und Borminder, welche sich für ihre Kinder und Pfleglinge um die Bestüllfe aus beier Stiftung bewerben wollen, werden ausgeforber, ibre mit merben wollen, werben aufgefordert, ihre mit ben nötigen Zeugniffen verfehenen Gesuche bei uns einzureichen. (682

Merfeburg, ben 17. Marg 1903. Der Magiftrat.

Zeitaeschäfte.

Roman von Bolfgang Rirdbad.

(5. Fortfegung.)

Als Margarete sich von ihm losgemacht und einen heiteren Ausdruck angenommen hatte, blidte er mit gespanntem Blide an seiner Tonsigur empor und fragte: "Gefällt sie Dir so?"

Margarete stand und betrachtete lange mit andächtigen, aber traurtigen Ausdruck die Gestalt. Hauffliger stellte die aus dem Faradies vertriebene Eva dar, die mit einem Spaten im Acker steht, um eine Scholle aufgugaben. Das mächtige Beib stand nach vorn gebildt, indem sie das rechte Bein auf das Grabscht der Schaufel stemmte. Die langen Haare sielen ihr von dieser Bewegung hinderlich über den Busen nach vorn herab; ihr Antlig schaute mit gedrücker Stimmung dein, als stände der rauben Hande Vorn berächtigte einem Weibe von so großer, machtvoller Schönheit an. Im das Standbein klammerte sich mit einen Weibel, in-Margarete ftand und betrachtete lange mit fich mit feinen Sandchen der junge Abel, in-bem er das Rnie der Mutter umfaßte; unter bem er das Knie der Mutter umifaste; unter ihr, neben dem aufgestemmten Bein saß der kleine Kain, zum Zeitvertreib eine Edochsie mit einem Stein tötend. Es war keine zarte, keine liebliche Schönbeit, die sich in den nachten Formen dieser Frau ausdrückte, sondern mütterliche Krast eines reisen Weldes, und eine gewisse Macht des Formeukebens, welche andeutete, daß hier das Urweis, von dem alle anderen Wesen abstammten, geschildert werden

Die Ditmartenpolitif im Abgeordnetenhaufe. 3m preugifden Abgeordnetenhaufe ift por

Im preußischen Abgeordnetenhause ist vor einigen Tagen iber die jogen. Osstnatenpolitik mit großer Lebhastigkeit diskutiert
worden. Anlaß zu diesen Debatten gaben die
Etatsposten, in welchen außerordentliche Bewilligungen vorgeschen sind, um in Bosen
und Westpreußen die Wahrung des deutschen
Besigkiandes und die Absuring des deutschen
Besigkiandes und die Abwehr des vordringenden Bolentums mit größeren Nachdrudals disher durchsühren zu können. Das Abgeordnetenhaus dat, wie mit aussichtiger Bestredigung sessungsschaften ist, die von der Staatsregierung zu solchem Zwede beantregten
Maßnahmen in allen Hauptpunkten gebilligt.
Es hat die den Lebrern und Beannten in den Vagnagmen in allen Happipunten gebungt. Es hat die den Lehreren und Beamten in den Oftmarten zu gewährenden Gehaltszulagen und andere meterielle Bergünstigungen in dem gewinnschen Untange dewilligt, es hat ferner den im Cytraordinarium vorgeschenen Forberungen für den Erwerb des Ummallungs. geländes der Stadt Posen, für Garnison-Ein-richtungen in einzelnen Städten und für die richtungen in einzelnen Städten und für die Errichtung eines Ressen Freightung eines Nessen geben geben generaturen. Aber ehe die betreffenden Etalstitel ihre Erledigung sanden, gade es noch ein heißes, teilweise leidenschaftliches Ringen um die Anerkennung der in der Ostmarkenpolitik des preußischen Staates enthaltenen Bestred-ungen. Der Polonismus öffinet noch ein-mal die Schleusen seiner Beredigmteit und des Vessenschlichen seiner Beredigmteit und das Arfenal feiner politifcher Sinnande, um eine Snifcheidung au hintertreiben, welche einen setzern Danm gegen feine Umtriebe aufzuwerfen geeignet ift.

Es ift erfreulich, daß diejenigen Parteien, welche die im Often dem Deutschtum erwachsende nationale Gefahr in ihrer folgenschweren Exagweite erkannt haben, mit Eifer und Berftändnis für die Regierungsanträge eintreten. Wenn sie letztern teilweise eine

andere Gestalt geben wollten, so war hiersür nicht eine grundsätzliche Abneigung gegen das Vorgehen des Staates, sondern zumeist der Bunsch mögeschad, die Altion noch breiter und nachdricklicher zu veranlagen. In diesem Sinne sollten die den Volksichuslestern und gekerzingen zusphachten werklinischen oleiem einne jollten die den Vollesichullehren und Begrerinnen jugedachten personligen Bulage außer auf die Proving und die ge-mischtiprachigen Areise Veftpreußens auch auf ander Gebeier Unwendung finden, die Bulagen sollten auch nicht widerruflich sein und follten auf einen weitern Kreis von Empfangsberechtigten ausgedehnt werden.

Empfangsberechtigten ausgebehnt werden.
Gewiß läßt sich zu gunften der vorgebrachten Winsche mancher beachtenswerte Erund geltend machen, die Entschließung muß sich aber auf bestimmte Gesichtspunkte stillen, und dies geben der Regierung recht, wenn sie ihre Mahnahmen in einem enger umschriebenen Rahmen verwirklichen will. Der Finanzminister konnte namentlich den Artengen, auch Oberschließen und gang Westpreußen mit der Olmartengulage auszustatten oder leistere dassen als als auf der unwirkerunsschaften ober lettere dauernd, also unwiderruflich zu gewähren, Erwägungen entgegenstellen, die den Anträgen der Regierung zu unveränderter

den Anträgen der Megkerung zu unveränderter Ammahme verhalfen.
Die hier erwähnten Beschlüffe des Abgeordnetenhaufes haben die Bedeutung von Mersteinen. Der Langmut, mit welcher die Deutschen den polnischen Uebergriffen lange genug geduldig eggenüberstanden, ist der Entschlöffenste gewichen, nunmehr einen Kampfaufzunehmen, den der übermüttig gewodene Bolonismus durch fein geradezu unverantwortliches Gebahren herausbeschwerb dat. Die gegen unsere nationalen und wonarchischen Gestilbe eiternden Ausfallungen der polnischen Gestilbe eiternen Ausfallungen der polnischen Die gegen untgere nationalen ind monachighen Gestüße eisernden Aussassung der polnischen Redner Iiehen unzweideutig ertennen, dis zu welchen Wahnibeen der polnische Hannismus sich emporgehoben hat. In träftigen, padenden Worten hat der Finanzminister diese dreiften Ungriffe abgewiesen und den Polen von neuem eindringlich rorgehalten, daß auf deutschen Boden ihre hochpfliegenden, politischen Ziele niemals einen Erfolg haben werden. Das Hohensollernbanner auf der zuftünftigen Kaiferpralz in Bosen wird der Bevöllerung fünden, daß die Oftmark deutsches Land Sleiben wird, so lange das Reich und Kreiben betrehen. Land bleiben wir

Politische Nebersicht. Deutfdes Reid.

Berlin, 22. März. (Hofnachrichten.) Das Maufoleum in Charlottenburg zeigte heute, als am Geburtstage weiland Raifer Bilhelms des Evogen, reichen Schmud von Blattpflanzen und blübenden Blumen. Gegen Blattpfanzen und blugenden Blumen. Gegen Mittag erigieren Prinzessin ber Kaiser, die Kaiser und Prinz Bolbert. Das Kaiserpaar legte einen Kranz in der Grust nieder. Im Lause des Tages murben weitere Kranze von ben Generalad-jutanten, ben Leibregimentern Kaifer Bil-helms I. und von Krieger- und patriotischen Bereinen niedergelegt. Bon auswärts traf u. a. eine Kranzspende von der Großherzogin von Baden ein. Der Besuch des Mausoleums seitens des Publitums war i mittagsstunden ungemein start. in den Rad-

mittagsstunden ungemein fart.

Der "Staatsanzeiger" schreibt: Es wird beabsichtigt, dem Landtage in den nächsten Tagen eine Bersta atlich ung svorlage zugehen zu lassen, welche die Staatsregierung ermächtigt, neben fünf anderen Privatdanen, bezüglich deren die Kaufverträge abgeschlossen sind, auch die oftpreußische Süddahn entweder auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes vom 3. November 1838 oder auf Grund eines mit der Gesellschaft noch abzuschließenden Bertrags zu erwerben. Im ersteren Falle follen höchstens 27 000 000, im letzten Falle 27 675 000 M. verwendet werden. Dadurch

jeiner Liebe leben fann.

So lang ich noch Junggefelle war, da hab ich lang ich noch Junggefelle war, da hab ich ja vieles getan um des lieben Geldversbienens wilken, Rippfachen und Zierstatuetten für Porzellan und Majoliken entworfen, Gradbentmäler und dergleichen Plunder ans gefertigt. Man hat sich sügerlich dabei ganz glüßfig gestanden, abei von den Beste vie innere Befriedigung, daß man sein Bestes gegeben und das Innerste seiner Kunstratur ausgeschöpft hätte, die war ja wohl nicht damit verbunden. Seit ich Dich aber habe, Du liebes hersneitichen, da ist mit alse Lust zum Kronden vergangen, und ich will auch einmal schwelgen, schwelgen in meiner Kunst, und die Liebe foll mit det unsige Sporn meiner Tätigfeit sein, meiner Kunst, und die Liebe soll mit der innere und einzige Sporn meiner Tätigleit sein,
das Bewußtsein, daß Du mein bist." Er
schmunzelte ihr zu und sagte scherzend: "Ach
Liebgen, wie viele Kisse beden wir uns schon
seit einem Jahre gegeben, und jeden Tag
ichmeden sie doch wieder wie nen, als
könnten bei uns die Flitterwochen memals
enden."

entoen. Margarete antwortete nicht, sonbern nahm ihr Körlchen auf und machte sich damit zu schollen. Im fillen bachte sie, daß sie ja noch immer ihr Bermögen hätten, wenn das seine aufgezehrt sein sollte, und sie war sogar etwas stolz, daß sich wenigstens ein Teil von

heute ab höher verzinste. Sie wollte ihn nicht dem glidtlichen, selbstlosen Schaffen entreißen, in welches er seit ihrer Ber-beiratung gedommen war. Ja, was schaden bei auch, wenn einmal ihr Bermögen angegriffen merden mußte, gewiß mußte er ja auch wieder einmal verdienen, wie er es in auch wieder einmal verdienen, wie er es in frührere Zeit getan. Sie moche nicht durch Bemerkungen, die dahin zielten, seine begeisterte, kinstlertiche Stimmung stiven. Benn sie ader diese Geva ansach, kam doch wieder jenes Bangen über sie, ob auch der Erfolg den Hossinungen über sie, ob auch der Erfolg den Hossinungen über sie, wach der entsprechen würde. Sie war wohl durch die Ertlärungen Häusssignigers mit der besonderen Uter von Termenkfahre tersteute, erworden Ertlatingen Hauffligers mit ber bespioneren Urt von Formenschönfeit vertraut geworden, welche er meinte; wenn sie ihm zu einzelnen Partien an dieser Eva Modell gesessen, hatte er ihr gezeigt, wie er ihre eigenen Formen in eine größere, nichtige Sprache ibbersehre, und sie hatte bewundert, wie er aus ihrem und sie hatte bewundert, wie er aus ihrem eigenen zierlichen Nacken einen soviel größeren, gewaltigen heraussah und zum Sigentum biefer Gva machte. Sie fühlte wohl, daß sie selbst ein Stid von dieser Afreite geworden war, aber eben deshalb bangte ihr vor dem Urteil der Deffentlichkeit und den Hogen, welche im Falle des Wisglischens sir ihre Rutunft deraus erwachsen mußten. Sie meinte scheszend: "Es ist nur gut, daß ich wenigstend wie den paar Großen habe; wenn niemand Dir Deine Eva abkauft, dann werbe ich sie Dir abkaufen, dan merbe ich sie Dir abkaufen, dan merbe ich sie Dir abkaufen, den ich fönnte werde ich sie Dir abkaufen, benn ich könnte mir das ja leisten, und mir wirst du sie ja gewiß auch billiger lassen." (Forts. folgt.)

follte, wirfte in beit Gliebern und bem Leibe biefer Eva.

Diefer Eva.
"Sie blickt recht gebrückt brein, als wenn ihr das Leben zur Last wäre," meinte die junge Frau nach einer Welle.
"Das Joll sie auch," erwiderte Hussinger, indem er das Drehbrett, auf dem die Eruppe indem er das Dreihrett, auf dem die Gruppe stand, herumwendete und damit die Figur von der Rischete geigte. Man soll ihr ansehen, daß dieses schöne Wenschengeschlecht, welches die paradiesische Eva verförerett, von Haus aus viel zu gut ist zum Frondlenst der Auten Erbeit. Denn das Schöne ist ein Luxus, ein lleberreichtum der Ratur, und schöne Wenschen unt da, wo nicht einseitige Arbeit des Geistes oder des Körpers das gesunde Verfältnis der Entwickelung stört. Der schöne Wenschlenstellen Reichtum geramwächst und der werden der keines Geistes des Fisees Geistes oder Körpers keinter den Verpallen und der Kontrollen gestellt und der Körpers keinte Georgelofe Wenschaft, der im wohlverteilten Reichtum heramwächst und der Kriese Geistes oder Körpers Leben Janu. Weine Gun schilder die Tragit des spiege seines Geistes ober Körpers leben kann. Meine Eva schilbert die Tragis des Schönen, das zum Frondienst des Lebens verdammt ist, und ich will das Wert selber so schollen, als misste ich das Schöne meiner Runst niemals in den Dienst des Lebens stellen.

stellen."
"Gott gebe, daß Du sie gut vertausst! 'sagte
mit einem Seutzer bie junge Frau.
"Ich dente nicht daran," meinte der Bildbfauer rasch "ich will eben so arbeiten, als
müßte ich nichts damit verdienen, ich will
einmal wenigstens in meinem Leben etwas
schaffen, was ich ganz nur mir selbs und
meiner Kunst guliebetue. Uch liebes Gretchen,"

würde es ermöglicht, ben Borichlagen ber gu-ftandigen Organe ber Gefellichaft guguftimmen, ftänbigen Organe der Gefulschaft ausultinmen, daß a. je vier Stammattien zu je 600 M. Staatschuldverschreibungen der 3 proz. forislikterten Unleihe zum Rennwerte von 2400 M. d. d. je vier Stamm-Prioritätsatrien zu je 600 M. Staatsschuldvenverschreibungen der 3 proz. fonsoliblerten Anleihe zum Rennwerte von 2700 M., fonvie bare Lugablung von 57 M. für jede Prioritätsattie gewährt werden. Falls die Generalversammlung diesem Borislage beitritt, ertlätt sich die Stenkreibungsereit, auf dieserwundlage den Verstaatslichungspertetzung abzuschließen, sofern die gesehliche Ermächtigung erteilt wird. vertrag abzuschließen, fof Ermächtigung erteilt wird.

Ermächtigung erteilt wird.

— Die "Acigliche Rundschau" läßt sich aus Minchen berichten, die Mitteilung, die bayerische Regierung werde auch diesmal im Bundesrat gegen die Aufgedung des Zelutten gesets klimmen, beruhe auf zwertässignen Ertundigungen und könne auch zieht noch aufrecht erhalten werden. Gerade bei der jeht in Bayern herrschenden Simmiung gegenilber der Regierung erscheine es nicht sehr zwechnäßig, dem Zentrum weiter entgegenzukommen und in einem paritätischen Staate wie Bayern eine weitere Berschäfung der konfessionellen Gegenstäbe dauft hervoeren. der konfessionellen Gegenfäge dadund hervor-zurufen. Man sei auch in Bayern mißge-stimmt überdas selbständige Borgehen Preußens, fo hohen wie bedauerlichen Sinfluß-nahme der Kurie auf die Gestaltung gewisser Berhältnisse in Deutschland im allgemeinen, Berhältnisse in Deutschland im allgemeinen, in Bayern und Sachsen im besonderen, sei ein Umschwung freitlich nicht ausgeschlossen. Dazuschreiben die "Wünchen. Neuest Nacht." "Diesen Mitteilungen der "Täglichen Rundschau" gegentliber, die unmöglichaufzwerklissen Erkundigungen berußen können, sind wir in der Lage, auf das bestimmteste zu versichern, daß die dauftige Regierung ihre Bertreter in Berklin schon im Februar, als die Frage zusert bentilteit wurde, angewiesen hat, für die Aufhebung des § 2 des Jesuitenges zu simmen. Die bayerliche Reeierung abt seiter ibe Aussich nicht gesen den des seiter der Verlichten der des des zu simmen. Die bayerliche Reeierung abt seiter iber Aussich nicht der gefege 3 gu ftimmen. Die baperifche Regierung hat feither ihre Unficht nicht geändert.

ändert."

— Heber die große Funkentelegraphen bie in bung zwischen Berlin und dem Harz wird geschieben: Die llebung will eine praktische Richgabe löhen: Deie Kruppentörper marschieren auf getrennten Wegen von Berlin nach dem Jaxz. Die Berdeinbung zwischen diesen foll nur funkentelegraphisch, möglich sein und auf diese Weife bergestellt werden. Demgenäß waren der Funkeneturichtungen mobil gemacht worden. Die nördliche Stelle hat disher den Weg über Spandau-Brandensurg-Magdeburg zurächgelen, die mittlere gat dieser den Weg uber Spandau-Branden-burg Magdeburg zurüczletet, die mittlere war über Lehnin-Loburg—Schönebed und die fübliche über Beeltig Belgig Barby mar-fchiert. Im 9. ift von ihnen die Linie Egeln—Schöfturt—Vernburg erreicht. Die Uedung wird im Harz dernbeit; dort soll seft-gestellt werden, inwieweit die Verge der Fortpflanzung der elektrischen Welle hinderlich ihn dies mit kall die nichte keinen die find, oder wie hoch die gwischenliegender

Sohen fein dürfen, ohne daß die Sicherheit ber funtentelegraphifchen Berftandigung geftört mirb.

der funkentelegraphischen Berständigung gestört wird.

* Bromberg, 21. März, Die städtischen Börperischien haben dem Reichskauzler Ergenn.
Bilow das Sprenbürger-Recht verliehen. Darauf ist folgendes Antwort-Telegranm einegangen: "Beilin, den 20. März 1903.

— Oberbürgerneister Knobloch — Bromberg. Das Sprendürgerrecht der Stadt Bromberg nehme ich gern an. Dockerfreut, der Ostmark nunmehr auch persönlich anzugehören, danke ich Ihmen den flädtigen Körperschaften berzlichst, daß Sie mich durch die größte Ehrung einer Stadt einstimmig ausgesten, erfolgen Umfange erfüllen, welche sich ande Undspreglen zur Erhaltung um Födverung deutschen Umfange erfüllen, welche sich and Währegeln zur Erhaltung um Födverung deutschen Erhaltung um Födverung deutschen der Stadt einstimmen. Ihm bei Wahregeln zur Erhaltung um Födverung deutschen der Erhaltung um Hödverung beitschen Umfange erfüllen, welche in ohn insbesondere auch für die weitere ersprießliche entwicklung Brombergs Knüppen. In fein und erschilten und Sitzer in krönig und Baterland allezeit wie disher ein kreuer dort Baterland allezeit wie disher ein treuer Hort des Deutschtungs bleiben wird. — Bilow."

* Elbing, 21. Marz. Beim heimlichen Heberschreiten ber ruffifchen Grenze in der nabe bes Dorfes Sobierszisno (Preis Strafburg) wurden von der ruffischen Greis-wache zwei Frauen erschoffen und ein Mädden verwundet. Sie gehörten zu einem größeren Trupp ruffischer Arbeiter, die in Preußen Arbeit suchen wollten.

**Betersburg, 19. Mätz. Der "Nowoje Bremja" wird aus Kifchiness telegraphirt, daß die jüdois die Bevöllerung der Stadt Dubossary un Dniestr von Bauern belagert ist. Die Ursache ist das rätzelshafte Berschwinden des Bauernknaben Rhybalenske, der in einen jüdische Johen Tocks un kaufen der in einen judischen Laban Tabat zu taufen tam und nicht wieder erschien. Undern Tags wurde seine Leiche in einem Garten mit achtwurde seine Leiche in einem Garten mit acht-zehn Bunden im Bauch, Safs und am kopf, die von einem spigen Werkzeug stammen, ge-sundern. Das linke Auge war ausgestossen, die die Kleibung zerschnitten. Die Bauern arz-wöhnen einen "Ritualmord". Der Mörder murde bis jegt nicht gefunden. Die Unter-zuchung ist im Gange.

Die nenen Regierungs-Brafidenten.

Amtlich wird gemeldet: Der Regierungspräfident v. Baldow in Königsberg ift jum Oberpräfibenten ber Pro-ving Bosen ernannt worden. — Der Geheime Oberfinanzrat und vortragende Rat im Königlichen Finangministerium Dr. v. Gulenther in Berlin ist zum Präsidenten der Königlichen Begietung in Bromberg ernannt worden.
Der Oberpräsident From me in Kassel jum präsidenten der Königlichen Regierung jum Ptäsidenten der Königlichen Regierung in hildesheim ernannt worden. — Der Oberpräsident (soll heißen Oberpräsidistart) v. Werder in Königsberg ift jum Ptäsidenten der Königlichen Regierung in Königsberg ernannt worden. — Der Regierungspräsident v. Pbilipsborn in hildesheim ist in gleicher Umtseigenschaft an die Königliche Regierung in hannover verseht worden. — Der Regierungspräsident v. Vranden in hannover werfeht worden. — Der Regierungspräsident v. Vranden in in hannover ist unter Gewährung des gesetzlichen Wartegeldes in den einstweiligen Ruckstand verseht worden. — Der Resilien Ruckstand verseht worden. — Der Resilien Ruckstand verseht worden. — Der Resilien

gierungsprässenden. Kruse in Bromberg ist vom 1. April d. Js. ab in gleicher Amtseigenschaft an die Regierung in Minden versetzt worden. — Der Regierungsprässent Schreiber in Minden ist vom 1. April d. Js. ab in gleicher Umtseigenschaft an die Regierung in Disselborf versetzt worden. — Der Oberregierungsrat Dr. Baly in Breslau ist zum Prässenten der Königlichen Regierung Maadeburg ernannt worden. in Magbeburg ernannt worden.

Dentich = niederländische Rabel Großen Dzean.

Großen Dzeau.

Aus Rew - York ift dieser Tage gemeldet worden, daß der Prässident der Bereintighen Staaten der Deutschlichen Staaten der Deutschlichen Telegraphen-Gesellschaft die Landung eines Kadels auf der Ladermeinisel Guam gestatte hat. Nunmehr kann auch die Abssicht deutscher und niederländischer Interessentiese Andels hier Exeinigten Staaten eine von englischen Streinigten Staaten eine von englischen Sinssissis und Viederländischen Sinssississischen Andelschlichen Einflüssen und Hiederländischen Industriebertändischen Aus amerikanische Pacifickabel von San Franzissonach den Philippinen erhält nämlich auf der Infel Gelebes, über die die die Andelschlicherländische Angelischer die Verlächen Palau Inseln ein Kabel nach Giaam und von den Palau-Inseln ein Kabel nach Giaam und von den Palau-Inseln ein Kabel nach Staat und Verdindung Ostassen wir Europa auf eine gute Berbindung Oftaffens mit Europa auf bem Wege iber Umerita hergeftellt. Tichifu und Riautschau find bekanntlich ichon feit und Riautschau find betanntlich inon feu Ende des Jahres 1900 durch Kabel unter einander und mit Shanghal verbunden, so-doß in Zukunft eine telegraphische Ber-bindung mit unserem chinesischen Schule-gebiet auch dann möglich sein wird, bindung mit unjerem Ginefigen Schapegebet auch dann möglich fein wird, wenn die dis Shanghai längs der Küfte laufenden Kadel wieder einmal "geftött" oder "fiberlaftet" sein werden. Bon besonierem Bert dürften die neuen Kadellinien auch für das deutsche Sidsee-Infelgebiet werden. Bisher entbehren alle dortigen Bestigungen eines Kadelanschulftlusse, das wird in keinen Achren basseunftlus anders fein. Mit einigen Jahren hoffentlich anders fein. Dit Genugtuung darf ferner darauf hingewiesen werden, daß Deutschland und die Riederlande gemeinsam vorzugehen beichloffen haben, um dem englischen Kabelmonopol entgegen zu arbeiten. Hoffentlich bietet die Zukunft weitere Gelegenheit zum gemeinfamen Wirten. Die Generalstaaten haben auch widerspruchslos eine finanzielle Unterstützung des Unternehmens beiberfeitigen Regierungen ausgeübt werden.

Cotales.

. Merfeburg, 23. Marg. * Das Dentmal Raifer Bilhelm's des Großen im Schloggarten erfchien geftern,

Natur als folde. In Rapallo fehlt blog noch die Ruhe im Badeorte felbst, die dann Geftri Seftri in der Bollendung erreicht Dies ift ber augerfte Boften der Babewird. Dies ist der äußerste Hosten der Aadekultur nach Sidden "Jest noch ein trautes,
verschwiegenes Pläschen. Doch der Lauf der
großen Welt wird unaufhaltsam auch gleechin
vordringen, denn in Vahrzeit wird der Augeben. Denn in Vahrzeit wird der vertreben, mögen auch oft Jahre darüber vergeben. Und hier in Sestrt mögen die stellen Klippen siber der See noch lange einen Schußwall gegen das Bordringen der Bielzuvielen bilden. Roch Jahrzehnte des Friedens werden den stillen Wälden und Schluckten,
der einsamen werzumstsen Klippen und den einsamen meerumtoften Rippen und fteilen, unwegsamen Bergspigen Sestri Levante's beschieden sein. Wenn man erst in Genua genauer bekannt wird, entbeckt man eine Menge geheimnisvoller! Drahtfeilbahnen, die mühelos zur höhe und zur herrlichkeit der Aussichten beförbern. Besonders hart westlich des Haussichten beförbern. Besonders hart westlich des Haussichten der höhe. Bei Sonnenuntergang bekommt man erst den rechten Begriff hier oben, warum Genua das superda genannt wird. Denn stolz und erhaben drängen sich leuchtende Paläste und Häusermassen die lunten um den blauen, masten-winmelnden Gossen sieden sich unter um den blauen, masten-winmelnden Gossen sieden sieden die einstellen sieden den den hohen Rücken die meist auf ihrem zirta 400 m hohen Rücken ein verlassen Fort tragen. Das Wetter ist in Genua ungeheuer verbefannt wird, entdedt man eine Menge heimnisvoller Drahtfeilbahnen, die m

am Geburtstage bes Entichlafenen, wie all-jährlich, mit einem frifchen Lorbeertrange ge-

Berfonalnotig. Der Boftgehilfe herr Berner ift von hier nach Gröbers verfest

over Dei Prüfungen zum einjährig-freiz villigen Militärdienst haben letzter Tage hier stattgefunden. Es nahmen daran tell 26 Prüflinge; davon haben beis der ersten Prüflung 5, bei der zweiten 3 und bei der deitten 7 Teilnehmer bestanden.

bitten 7 Teilnehmer bestanben.

And gektige Kongsett des Trompeterstopes der 12. Haben, das den großen Gaal des "Tivoli" dis auf den leizen Platz gefüllt datte, zeigte wieder einman, welcher Beliebtheit sich die Kapelle hier immer noch zu erfreuen hat. herr Stadstrompeter Pein hatte ein gesälliges Programm ausammengssellt, das durchweg aus Musstsichen eichteren Urt bestand, und erweiterte es noch durch verschebene Zugaben. Die Darbietungen wurden sehr beiställig ausgenommen, zwei Stilde musten das apo gespielt werden. Dossentlich sehr des Kapelle im Laufe des Sommers öster hierber zurüh.

Sommers öfter hierher gurück.

**Roftpädeceizing Berlin — Salle —

**Roftpädeceizing Berlin — Salle —

**Roftpädeceizing Berlin — Salle —

**Pranffurt. Der jeit zwei Jahren wöhrend
ber verlehrsteidperen Zeiten zwischen Berlin
(Unhalter Bahnhof) und halle verlehrende
Bostpädeceizing wird neuerdings*über Eisenach
bis Frantfurt durchgestührt. Hie den Aug
liegt, der "Otich Berlin-Agt." gufoge werttäglig eine so umfangreiche Ladung von das
bie Mindestabl von 16 Uchsen, die der
Eisenbahnverwaltung ebenso wie hinsichtlich
der Weihnachts-Bostsonbergüng vergütet werden
nuß, stess erreicht und meist erhebit mibe, tere muß, ftets erreicht und meift erheblich über-ichritten wird. Der Zug verläßt Berlin-An-halter Bahnhof um 1207 nachts, halt in schritten wird. Der Zug verläßt Berlin-Un-halter Bahnhof um 12° nachts, hält in Luckenwalde, Jütterbog, Wittenverg, Vitterfeld, Holle (an 41°, ab 57), Werfeburg, Eroberingen, Kpolda, Weihenfels, Naumburg, Erobberingen, Kpolda, Weihenfels, Naumburg, Erobberingen, Kpolda, Weihendels, Baumburg, Erötlflätz, Eifenach (an 11° dotha, Frötlflätz, Eifenach (an 11° ab 11°) Bebra (an 12°, ab 1°) Persfeld, Hinfeld, Fulda, Eim, Gelnhaussen, Danau (an 4°s, ab 4°s), Offenbach, Sachfenhausen und trifft in Frankfurt-Dauptpersonenbahnhof um 5°3 nachm. ein. Durch die Weiterschipung des Zuges dis Frankfurt wird nicht nur eine wesentliche Beschleunigung in der Paletbeförderung für die Postankfatken Batetbeförderung für die Boftanftalten gwijchen Salle und Frankfurt erzielt, fonbern awijden Halle und Frankfurt erzielt, sondern es erhalten auch in Frankfurt infolge der früheren Ankunft des Juges gegenüber der dissperigen Beförderungsgelegenheit die Bakete nach Siddeutschland noch mit den Abendzigen Weiterbeförderung, insbesondere für Darmstadt, Frankfurt — Detdelberg — Bazel, Wingebrid. Men, Indendrigen, Mingebrid. Meh, Volhringen, Frankfurt—Vingen.—Trier, Kheimpfalz, Frankfurt—Wiedenhaften, Frankfurt—Wiedenhaften, Frankfurt—Wiedenhaften. In der Richtung Frankfurt—Werlin hat sich die Einrichtung Frankfurt—Werlin hat sich die Einrichtung Frankfurt—Werlin hat sich die Einrichtung eines Kohrödereisungs noch nicht als mötze Boftpadereizuges noch nicht als nötig erwiefen.

*Barnung vor dem öfterreichtichen Taler. Der Bundestat hat auf Grund des 8 1 des Gesetzes betreffend die Bereinstaler öfterreichischen Gepräges vom 28. Februar 1892 in Berbindung mit Artitel 7 ber Reichs-

Andere Reisebriefe aus Italien. *)

XXII.

Seit bie "Boche" fich in fo marmer Beife ebenfalls der vernachläffigten Levante angenommen hat, war es mir besonders intereffant, nun auch den Hauptort berfelben, das berühmte Nervi, fennen zu lernen. Was der Artitel in der "Woche" bei der Levante im allgemeinen in der "Usoche" det der Levante im allgemeinen als günftig der Ponente gegenüber hervorhebt — die Frische und Naturwüchsigkeit, gerade dies sehrt von allen den Levanteveten wieder Nervi gerade am meisten. Nervi if die Ponente an der Levante. Nervi if die Ponente an der Levante. Wohl ist im den großen Parks der großen Hotels und auf der Strandpromenade ein staubsreiter und an Naturschönischer eitzer Aufenthalt geboten, der es ift sehr keiner geine fille Autur sondere Ach gebe zu, doğ man felten so einen bequemen Blid auf eine prächtige Brandung hat, wie von der Strandpromenade, aber von hinten sind wieder die versengenden Blide der Reugierder auf mich selbst gerichtet. Ich fann nicht recht Natur genießen, wenn neben mit

*) Bon bem Berfaffer der vor einigen Monaten fpeziell für das "Merfeb. Kreisbl." geforiebenen Feuilletons.

glänzende Toiletten zur Schau getragen werden und es nicht möglich ist, auch nur auf Minuten und es nicht möglich ift, auch nur auf Minuten bie Größe des Naturschaufpels ungefört auf sich wiesen zu lassen abgrhaft tropische lleppigteit entwickeln die vielen Parts mit ihren Palmen oder saftiggrünen Beleen, aber wer kommt in alle hinein? Weist schreck eine Warnungstafel ab und hat man doch einen Schritt in dem herrlichen Bild vorsätzigetan, so kommt schon die nächke Wauer wieder zum Vorschein. Diese Blick sind alle nur Effetbildersür Kranke, die ruhig sitend von der Stelle aus dies Schauspiel geniehen wollen, wer unruhig weiterstrebend einen Wechtle und Engwege und zwischen däufer, ebe

änderlich. Seute trube, regnerisch, talt, weht morgen ein eistalter Tramontana bei klarem himmel, der gegen Mittag aufhört und nun einen prachtvollen, kryftallklaren himmel mit brennender Nachmittagssonne geschaffen hat und einen Sonnenuntergang hervorzaubert, ber an Lichteffelten Aehnlichfeit mit dem Alpenglun befigt. — Doch auch hier muß geschieden fein und wenn die ganze Mifere einer ital. Gifenbahnfahrt über einen muß geschieden sein und wenn die ganze Mitere einer ital. Einenduschaft über einen hereinbricht, im Coups — zurück sahre ich streckweise 3. Alasse — einer mit einem Sadvoll friedgegerberGeichhörndenbälgesigt, so werden alle sentimentalen Gesühle sehr dalbertickt. Sürkslich sit jest auf der Gottbachdahn die li. Klasse eingerichtet. Wir konnten die Midlehnen herunterstappen, und es entstand ein Sopha mit Kopfissen und Lagersürden und Nagersürde gesten, wie man es nicht hesse willich dannten ein Anner 4 im Coups, der wollten der Anner lag, soweit der Mondigen das Sehen erlaubte, nur ganz oben am Gotthard, auf der Kaptrund ist es natürlich dannt Essig.

Schener lag, soweit der Mondigen das Sehen erlaubte, nur ganz oben am Gotthardt, auf der Fahrt und nun hier in Baselit es regnerisch, windig und mäßig fühl. Der Kontrast dieser ernsten, behäbigen Hochburg schweizer Batrizier zum Lärm der sübschen könfensche wirtt recht eprimierend bei dem trüben Wetter. Nur viele Celtrische Mahnen und die konten Kapterstressen, die noch allenthalben vom Karneval her staten, machen in den gentilitigen, misst hohr die flattern, machen in den gentilitigen, wirstlichen Straßen

all.

ge-

est

et:

der er:

gen at her

ıb

ď

verfaffung die Beftimmung getroffen, daß die bei den Reichs- und den Landestaffen noch ein-gehenden Bereinstaler öfterreichlichen Gepräges gehenden Bereinstaler öfterreichtichen Gepräges durch Zerschlagen oder Einschneiben für den Umlauf unbrauchbar zu machen und aledann dem Einzahler zurüdzugeben sind. Ferner hat der Bundesrat sich damit einverstanden ertlärt, daß in gleicher Weite die Reichsbant-tassen mit diesen Tellen der Bereinben der Benatten der Gemeindelassen der Benatten der Gemeindelassen die Peringis zum Berschlagen und Einschneiben öfterreichsicher Taler nicht zustehe, so ist es nicht ausgeschlossen, daß häusiger verlucht werden wird, det des Ausgeschlassen der Auflessen Stere aum Nennwert unterzubringen, obwohl sie werden wird, der defen kagen fene Later zum Kennwert unterzuöringen, obwohl sie nach ihrer sowohl im Deutschen Reich als in Desterreich erfolgten Außerdurssfehung nur noch den um salt 2/4 geringeren Silberwert bestigen. Der gleichen Gesahr unterliegen die Kassen größerer Brivatgeschäfte. Um die Raffenbe-bienfteten wie das Bublitum überhaupt vor Schaben gu bewahren, fann baber nur em-pfohlen werben, bei ber Bereinnahmung von Talern dem Geprage eine besondere Ausmertfamteit jugumenden. Die öfferreichischen Taler tragen auf ber Aversfette das Bildnis des Kaisers Franz Josef und auf der Revers-feite den öfterreichischen Doppeladler.

Proving und Umgegend.

Salle, 21. März. Leber die Affäre Müsipfordt gibt der Borftand der Dandwerfsfammer in der "Mitteldeutichen Handwerfsfammer in ber "Mitteldeutichen Handwerfsgatung" folgende "Erfärung in eigener Sache": "Der Borftand bringt den Mittellung, das der hisherige Setretär Dr. Miblipfordt feines Allerte Gertetär Dr. Miblipfordt feines Allerte Gertetär Dr. Miblipfordt dag der visherige Settetat Dr. Mithipfotot seines Amtes wegen Untersschaungen entschoben werden mußte. Dr. Mühlpsjordt hat das Vertrauen des Vorstandes in einer geradezu unerhörten Weise zu mißbrauchen gewußt und seit Monaten Geldbeträge eingezogen, wozu er zwar nach Befclug und Dienstanweisung berechtigt war, jedoch ber Raffe abzuführen unterließ diefelben während einer Beurlaubung Dr. Mühlpfordts wurde in den letten Tagen eine außerordenttiche Kassensteilen vorgenommen und dabei ein Fehlbetrag von ca. 12000 Mt. als nicht zur Kasse abgeführt entdeckt. So bestehen diese Fehlbeträge aus sechs einzelnen Zahlungen, welche die Kommunen und Kreise in unbestimmten Terminen gelesste haben. Der Undefrimmten Lettmien geteilet gaden. Der Borftand hat sig in täglichen Sigungen be-müht, die Gegenwart des Dr. Mühlpforot in Dalle zu erlangen, was aber als mißlungen aufgegeben und daher die Angelegseheit der hiesigen Königlichen Staatsanwaltschaft der hieligen Voniglichen Staatsanwaltlichtigut zur weiteren Berfolgung übergeben werden mußte. Inzwischen ist Dr. Mühlpsjordt in Brandenburg a. Hauben verhaltet worden. Der Borhand fühlt sich an der Sache schulber und wird dies durch die weiteren Ermittelungen des Herrn Staatssommissars beweisen fönnen. Zur Beruhfgung weist der Borkland darauf hin, daß voraussichtlich ohne Erkhöhnen der Underen allerdings des gestelltes Sofitant bettam fin, dus portumentigen, beie größter Sparsamkeit, binnen Jahresfrift ber Berluft des Betrages im Rahmen bes beschlienen Stats gebeat werden fann. Beitere und näpere Rachrichten in dieser Angerichten in bieser Ungelegenheit solgen in den nächsten Rummern."

etwas Leben. Sier hat man Reichtum, aber trägt ihn nichtin fo glangender Beife zur Schau mte in Italien.

wie in Italien.
Das gute Bafel macht, besonders bei dem trüben Wetter, trot seiner 180 Millionäre und 100000 übrügen Einwohner einen recht trüßseligen Eindruck nach all dem Flanz des Südens. Es fehlt die imposante Hauptstraße in diefem Gemirr von Blaten und originellen Gebauden. Alles icheint noch aus dem Mittel. Gedürden. Alles scheint noch aus dem Mittel-alter zu stammen und nachber mit Hise des sich einstellenden Keichtums friich ausgeputst zu sein. Um sich hier wohl zu sühlen, muß man erst mit diesen wirdbigen Bauwerten vertrauter geworden sein, der Fremde hat nur einen kühlen, abweisenden Empfang zu ge-wärtigen, vor allem, wenn er nicht Anschlied an einen der vielen Jünglungsvereine sucht, sondern sich in der Hind und die gegnätigungen abgeden will. Dier pack einen Bergnitigungen abgeden will. Dier pack einen bereits wieder jenes Gesühl, das sichen einstellt, wenn man ihm Zeit dazu läßt, sich unserer zu bemächtigen. Es ist, als od einem die Lust ausgäunge, der graue dimmet, die trüße Lust ausgäunge, der graue dimmet, die trüße Luft dusginge, der graue himmel, die trilbe Luft drüden wie mit Zentnergewichten auf unsere Stimmung; man mödie sich gewali-fam befreien aus diesem trüben Gefängnis, emportingen zu Karer Luft und goldener Sonnenfreiheit, die Ohnmacht, es nicht zu können, schnürt einem die Kehle zu. Ein gutes heilmittel ist der Besuch des

* Salle, 21. Marg. lleber ben tragifchen Tob bes Dr. Bilhelm Dittenberger geht einem hiefigen Blatte mit bem Ersuchen stand des Brautigams verlobben. Die Lat geschäch in Hotedam den 1.7. d. Mits, abends 11 Uhr. wie der Arzt festgestellt hat, und zwar durch verdsiedene starte Gifte. Die Veerdigung sand am Freitag in Potsdam statt, unter Beteiligung vieler Freunde und der Familien der beiden Berftorbenen. P. Bierbaum von der Heiligengeistlirche in Potsdam hielt im Ornat die Trauerseier in der Rapelle und an dem gemeinfamen Grabe.

ber Kapelle und an dem gemeinsamen Erabe.

* Settstedt, 20. März. Ein geradezigung gelantellen Fusternann begegnet. Als er in Oberwiederstedt Steine fuhr, traten plästig einem hiesigen Fusternann begegnet. Als er in Oberwiederstedt Steine fuhr, traten plästig vier Männer auf ihn zu, spannten ihm das Pferd aus und zogen damit ab. Bisher sind die dereiten Pferedelten och nicht ermittelt.

* Rordhaufen, 18. März. Der von hier gebürtige Infanterist Kudolf Krämer war vor einiger Zeit zum zweitenmal von seinem in Göttingen in Garnison stehenden Regimente desettert und hatte sich vagierend im Harze umhergetrieben. Als er gestern in Harze umhergetrieben. Als er gestern in seiner Ratesstadt einsusy, um seine Estern zu besluchen, wurde er von der Polizet, die nach ihm schon seit mehreren Tagen Ausschau hielt, bemertt und verhaftet. bemertt und verhaftet.

* Magdeburg, 20. März. Bon einer hweren Krahenplage wird ber Elbenager fchweren Berder fett einigen Jahren heimgesucht. vielen Taufenden treten die Atere auf vernichten die Saaten in der Feldmark. vernichten die Saaten in der Felomart. Des Rachts sinden sie bequemen Unterschippl in den ausgedehnten Waldungen, und in aller Frühe beginnen sie Tag sitr Tag ihr Zerkörungswert. Biete Nedere, besonders Weizen und Sommerkorn, müssen von neuem Weigen und Sommerkorn, müssen von einem bestellt werden. Es wäre zu wülnichen, die Landwirtschaftskammer ober die Regierung setzten Prämten auf die Vernichtung dieser sichäblichen Teire aus; auch die Refter müssen zur Aussells zerftört werden. Es wird beab-sichtigt, in dieser Angelegenheit eine Petition an die zuständigen Behörden abzusenden, damit irgend etwas zur Alftellung dieser ge-körlichen Nace eriale

damit tegenie einds auf einetung vieret gefährlichen Plage erfolgt.

* Etaffurt, 21. März. Bor einigen Tagen storb sierfelbst eine 25 jährige Frau an den Holgen einer Bergiftung, die sie sich durch den unbedachtsamen Gebrauch. eines orydierten meffingenen Löffels guge-gogen. Sie hatte bei ber Bereitung von Rartoffelsalat einen gelben Löffell verwendet

großen, glänzenden Biesbaden, welches mit dem Trubel feines Babelebens und ber Schonheit seiner Anlage und Anlagen über die ersten Tage im grauen Norden leichter hin-weghilft. Doch fehlen auch hier jene herrlichen weghist. Doch fehlen auch bier jene herrlichen von Schritt zu Schritt salt wechselnden Jern-sichten und Landschaftsbilder, sehlt der blaue himmet und die Farbenglut des Sibens, sehlt die kreie Luft auf schwindelnder Felsen-kieht eine kreie Luft auf schwindelnder Felsen-klüpte. Und doch sollte noch ein würdiger Ubichluß sommen, und zuwa in dem herrlichen Part des Schlosses Mischemshöße bei Kassel. Sier ist nan ohne Führer ganz seinem Spürsinn überlassen und kann sich in aller Ause und Sinsamteit wieder in die eigen-artige Könheit nordischer Baumriesen einleben. Denn dies false krätvolse nordisch kieden artige Schönheit nordischer Baumriesen einsehen. Denn diese stoße, trastrodle nordische Sichte und Tanne ist das einzige, was dem Siben in Italien wenigtens satt gänzlich sehr Sichten in Italien wenigtens satt gänzlich selft; da es diesen Giganten des Waldes dort an Wasser siegen den Webuld, sie zu dieser Sröße beranwachsen zu saffen. Denn nicht nur die Tätigkeit von Verschönerungsvereinen, sondern auch die Rachläsigseit der Menichen und der Mangel an Ordenungsliebe gereicht der Natur off zum Bortell, während menschlicher Tells und peintliches Ordnungsliebe gereicht der Natur off zum Bortell, während menschlicher There Reize betauben können. Wo die Musterwirtschaft anfängt, hört eben die Komantis aus.

— Schluß.

— Sh Iuß. —

und diesen in dem Salat steden laffen, wodurch er fich mit Grunipan ibergog. Der Chemann, welcher, nebenbei bemertt, in einer Sabrit beschäftigt iff, in der Chanfalt sabritett mit izabrit beightigt ift, in der Syntiaut jader, giert wird, aß guterft von der Speife und wurde unwohl, liberwand jedoch die Unwähligkeit alsbald wieder. Nicht so die Frau, welche am nächten Tage den Reft des Salats mit dem in demselben liegenden Löffel Salate mit vem in benferen tegelive Logieraf, auf, heftig erkanfte und in kurzer Zeit verstarf. Ihre Beerdigung sollte bereits vorgestern stattsinden, sie wurde jedoch durch das Einschreiten des Staatsanwalts inhibitert und erfolgt erst nach der heute im Beisein des letteren vorgenommenen gerichtsätztlichen Untersuchung ber Leiche am Sonnabend. Da die Obduktion eine genaue Feststellung Da bie Obbuttion eine genaue Felicetung ber Todesursage nicht ergeben hat, so murde ber Magen der Leiche nach Berlin gesandt, um bort durch ben Gerichtschemiker unterlicht zu werden. Es mag dieser traurige Fall eine Mahnung sir ale Hauskrauen sein, bei bem Gebrauch von Messinglöffeln die größte Borsicht walten zu laffen, wenn möglich, den Gebrauch dieser Art Löffel ganz zu ver-

meiben.

* Torgau, 20. März. Generalarzt Dr.

Buffen in sit heute vormittag gestorben.
Heft und innig waren die Beziehungen, welche
die Bewohnerschaft Torgaus mit dem Dahingeschiedenen verfnührten. Gustau NoblBusseninges aus am 9. März 1834 zu Kalbe
gedoren. Er trat als Unterarzt beim GarbeNeisseningen zu nurve dann gles Artillerie - Regiment ein, wurde dann als Afsischen and das 20. Insanterie-Regiment versetzt und kam als solcher 1860 zum ersten verlegt und tam als soluger 1800 3am einer Male nach Torgan. Im Jahre 1863 erfolgte feine Berfetung in das Magded. Hufaren-Regiment Kr. 10, 1864 wurde er unter Bestörberung jum Stabsarzt zum Magded. Felde artillerie-Regt. Kr. 4 versett, und 1866 fehrte artiflerte. Regt. 9r. 4 berfegt, int 1600 egete er als Carnifonftabsargt bierber zurüch. 1872 wurde er unter Beförderung jum Oberstadsarzt und Regtimentsarzt in das Regiment Rr. 72 verfegt, und nachbem er lange Jahre den Posten des Chefarztes beim hiefigen Garver. 72 verlegt, into indopen et aung Juhre ben Hoften des Chefarates beim hiefigen Garnisonlagareth innegehabt hatte, wurde ihn 1893 unter Berleibung des Scharafters als Generalarzt zweiter Klasse der Abschafters als Generalarzt zweiter Klasse der Abschafters als Generalarzt zweiter Klasse der Abschafter von 1870/71 war Stadsarzt Dr. Bussennus Regimentsonzt beim Thir. Higher auf ern Reighen für der nicht feine nicht Abschafter der Abschafter von der Abschafter der A pom Stuhl verliert.

Vermischtes.

* Botsdam, 21. Mary. Im Königl. Schaufpiel-hause vergiftete sich gestern abend die 18 jährige Schauspielerin Miggi We eis mit Aarbolfdure. Die wurde nach dem Krausenhause überführt, wo sie

Schauspielerin Mizi Beig mit Rarbolfaure. Sie wurde nach bem Kranfenhause übersührt, wo sie balb darauf starb.

* Gleiwith, 21. März. In ber Friebenshütte geriet der Jimmermann Kolossa bie ber Arbeit an elektrische Leitungsbrähte und wurde sofort gemann Kalsser von berabstützende metre ber Bernann Kalsser von berabstützenden Kohlen erichlagen. Er hinterläßt eine Frau und sieden leine Kinder.

Rleines Feuilleton.

* Intereffaute Berfuche mit einem neuen Spitem brahtlofer Telegraphie fander am Mittwoch in Gegenwart galpreicher Bertreter bes Reichs-Marineamts und bes Bertieter ber Bergis-Kommandos in der Rähe Berling ftatt. Das neue System, welches von dem bekannten Physiker Ernst Ruhmer ausver betantten bygitet ein stagnte aus-gesildet murde, foll die bisher bekannten Systeme insofern ergänzen, als ein Abfangen der übertragenen Zeichen von Dritten unmög-lich gemacht ist. Dies wird, wie mitgeteilt, durch Anwendung parabolischer Spiegel er-zielt, mittels deren die paralell gemachten sielt, mittels deren die paralell gemachten Stahlen in vollet Intensität zur Empfangsfation gesandt werden. Nur die Stationen, bie sich in der Strahlenrichtung befinden, tönnen die unsichtbaren Zeichen aufnehmen. Die Aragweite ist entsprechend der getrossenen beschwändt etwa 20 bis 30 Kilo-Die Tragweite ist entsprechend der getrossenen unordnung beschänft, etwa 20 bis 30 Kilometet, doch genügt dies für den beabsichtigten Jweck, besonders für den Fall, daß sich mehrere Schiffe in einem Hafen besinden oder im Geschwader sahren, vollkommen. Die erzielten Ergebnisse waren sehr befriedigend, und konnten etwa 25 Worte pro Minute übertragen werden. Gleichzeitig sanden ParallefBersuche mit drattlofer Telephonie, System Ruhmer-Schudert, statt. Der Bertehr zwischen zwei, etwa 3 Kiloneter entsernten Doppelstationen widelte sich mit großer Schuelligkeit und Sidersheit ab, obwohl starter Nebel herrschte und es zeitweise in Strömen regnete. Sowohl des Tages als auch denwis war die Kertschleinen geräczeschust. Die Kertigke Sowohl des Tages als auch abends war die Berfidnbigung ausgezeichnet. — Die Berjuche sollten bemnächt in Kiel fortgesett werden. * Las erfie Schiffs-Tageblatt ist von der Einenden Dempisieriestellichtet.

ber Cunard-Dampfichiffgesellicaft begründet worden. Gine vollständige Druderei im fleinen ift auf jedem der Dampfer "Bucanta", "Ctrurien", Campania", "Umbria", "Joernia" "Gtrurien", "Campania", "Umbria", "Joernia" und "Sagonia" eingerichtet, und die Passa giere an Bord können von jeht ab ihre Kagesgeitung kaufen, deren vier Seiten die letzen, durch drahtlose Telegraphie übermittelten legien, durch draftlose Telegraphie identimitellen Depessen enthalten. Das Redattionsbureau an Bord besindet sich dort, wo die Marconi-apparate aufgestellt sind. Dier schreib der Redattenr die Telegramme und bändigt sie dem im anstosenden Kaume besindlichen Seizer ein. Die erste Dzeanzeitung sührt den Tittel "Eumard-Bulletin". Hast die erste dasse der einstelle Beiter wird vom Titelbild eingenommen, das der wirkfang Kolsten und Einerpool ligenehmen. spieler auf der "Minnetonka" wären? Tie Untwort war eine Auffjodderung zum Schackfiel, das sogleich begonnen wurde, und zwar zu die Aufflecheung zum Schackfiel, das sogleich begonnen wurde, und zwar zog weiß, die "Minnetonka" schwarz. Nach einem lebhaften Kanuple, der bis 10½, Uhr dauerte, räumte weiß det "Vinnetonka" antworteten: "Braw, gute Nacht." Die Spieler auf beiden Seiten beglickwünsichten der Aufler auf ber die Ziege übermittelt wurden." Den auf der vieren Seiten beglickwünsichten die Aufgerbeite der vieren Seiten fich außerdem ein hübscher kief nurden." Den auf der vieren Seite finde außerdem vird, und Rame, Erdhenverfaltunffe, Pferbetraft und Tonnengehalt des Schiffes erschein der Auswerten und keine Abeanste für einen Aamen und eine Abreife inn Kanum zum Auflieben einer Freimarte freigelassen. Der Keitende fun also seine Ozeanzeitung falten, an einen Freund Abresse und Raum gum Aufleben einer Frei-marte freigelassen. Der Keisende kann also seine Ozeanzeitung salten, an einen Freund abressen und an Bord aufgeden, damit biese sieht, worin die Keisseruden bestehen. Eine von einem elektrischen Motor getriebene Druckmalchine druckt die verlangte Unzahl Rummern. Es ist anzunehnen, daß die Jamburg-Amerika-Vinie und der Bemer Lloyd dem Beispiel der Cunard-Geselfschaft solgen und hoffentlich auch auf dem Gebiete der Journalisit die ausländische Konkurrenz sichlagen und werden. fclagen merben.

Telegramme und lette Rachrichten.

* Rairo, 22. Märg. Der beutiche Kron-pring ift nunmehr vollständig genesen und hat heute einen turgen Spagierritt unternommen.

Betterbericht des Rreisblattes. 24. März: Milbe, Windig.

Mus dem Gefcafteverfehr.

Bankhaus Friedmann & Co. Halle a. S., Poststr. 2 empfiehlt fich für alle bantgefchäftlichen Angelegenheiten befonders jum (495

Un= und Berfauf von Wertpapieren.





Große Ausstellung

Damen=11. Kinderkonfektion.

Die neue Woche bringt ganz besondere Modelle.

Beachtenswert

die Ansftellung der in meinem Atelier angefertigten

Rostumes und Blousen.

Hermann Hönicke.

am Leipziger Turm, Ecke Leipzigerstrasse.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Ausstattungen.

Civilitandsregifter

Barzahlung

Giviljtandsregister
der Stadt Merjeburg.

Bom 16. bis 22. Marz 1903.
Ebeschiefiegung en: Der Maurer August Zünsche mit Anna Liebecke Ausgelt. 11: der Kordmacher Otto Mubolop mit Alma Luarg, Großeorbetha.
E. Samd 21; dem Anstreicher Größert I., Borwert 12; dem Handreiter Größert I., Borwert 12; dem Handreiter Kulpe 1 S., Neumartt 30; dem Wertskreiter Größert I., Borwert 12; dem Wertskreiter Größert 13., Borwert 13; dem Drechsler Leiß 1 S., Vorwert 2; dem Prechsler Leiß 1 S., Borwert 2; dem Prechsler Leiß 1 S., Borwert 2; dem Prechsler Leiß 1 S., Borwert 2; dem Kreiter Clatersyn 1 S., Cand 22; dem Landbriefträger Gräße 1 S., Borwert 3.
Gestorbert Idges 63, M. Girtliffer 2. 5 Mon., hirtenstr. 5; der Gedneider Might Leicher August Leicher Leight 63, M. Girtliffer 2; der Müller August Louis Gladitig, 56
3., Weißensleiferir. 4.

Rirdennadrichten.

Dom. Bafat. Donnerstag, ben 26. März, abends Uhr in ber "herberge zur heimat" affions-Bibelftunde. Superintenbent

Jorden

Donnerstag abend ? Uhr: Passions-gottesbienst. Prediger Jordan.

Mitenburg. Backt.
Mitmod, ? Ihr adds: Passions-Gottesbienst in Mitmod, ? Ihr adds: Passions-Gottesbienst in Anich in Mitmod, ? Ihr adds: Passions in Mitmod, ? Ihr adds: Passions in Mitmod, ? Ihr adds: Passions in Mitmod, ? In Mitmod, . In Mitmo

Luarg.

Sange Nachlaffe in Betten, Wäsche.
Kleibungsftiden aller Urt, Blantinos,
Mufftmerte Altert, Geigen, Borgellan, Jimitmerte, Altert, Geigen, Borgellan, Jim, Nöbel, Wässen, auch Waarenläger aust, begachtt getten beld der Kenner, Halle a. S., Schillershof 1. (74

Damenfahrrad,

(Diamant), wenig gefahren, für 75 Mt. (neu 325 Mt.), zu vertaufen. (683 Meufchauerftr. 3 I.

Das Spezial=Korfet=Geschäft von Frau A

Schmalestrasse No. 24,
empfiehlt den Gingang verschiedener Reuheiten in Körfets von vorzüglichem Sig. Norfets für itarfe Damen, Ilmstandselvorfets, Leibbinden, Monatsbinden, konfirmanden:Norfets, Ninderekorfets zum Knöpfen, inwie verschiedene andere Korfets in jeder Preislage. Anfertgung unch Maaß. Zede Dame tut wohl, ihren Bedarf an Korfets im Spezialgeschäft zu faufen, da dieselben der Figur angepaßt, geändert und repariert werden fönnen. 701)



für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover

Auktion in Dürrenberg.

Um Freitag, den 27. März d. 3., von vorm. 9 Uhr an follen im Königlichen Salzamt= Gut Durrenberg megen Aufgabe ber Wirtschaft

er Wirtschaft (709) 3. Nieiderschränke, 2. Küchenickränke, 1. Edichrank, 2. Sofas, verschied. Tiche und Stühle, Betten und Bettstellen u. dergl. m. sjentlich meistetend versteigert

öffentlich

werden.
Merjeburg, den 22. März 1903.
Fr. M. Kunth.

älteres Mädchen

als Aufwartung für ben gangen Tag gefucht.

fl. Ritterftr. 5.

Garcon-Wohnung

Ein beffer möbl. Bimmer mit Rabinett in ruhigem Saufe ift per 1. April gu vermieten. Salleiche Str. 32, part.

Gesucht v. j. Raufmann aut möblieries Zimmer

evt. mit voller Pension oder auch getrennt. Offerten erbeten an die Expedition dies. Ztg. unt. **705.** (705

Herrschaftl. Wohnung,

11/2 Etage, mit Gartenbenugung im Gangen ober geteilt fofort gu vermieten und 1. Juli gu bezieben; ferner ist Myferoeftall, Wagenre-mije u. Etrobboden vorhanden Maberes Unteraltenburg 56, ptr.

Damenhut-Alodehaus

Merfeburg, Burgftraße 6, zeigt hierburch den Eingang sämtlicher hervorragender

Trühjahrs- und Sommersaison 1903

W

Modellhüte, Originale u. Kopien,

Breife und Muswahl unerreicht.

Saatkartoffeln

giebt in Posten von 10 gir. zu nach-siehenden Preisen und in großen billiger ab:

Geheimrat Thiel a M. 2. Geheimrat Thiel a M. 2. Eilesia Francisco Frauenlob " 2.20 " 2.20 Imperator Neue Imperator Up to date 2.20 Tentonia. Leo 2.60 B. rote Sorten:

à M. 2.-Rote Maffen Bf. Cimbal's Zwiebel 2.20 " Siegfried Bismard

ebenso Saathafer:

Beines verbefferter à Bir. 9.— (708 Domane Schladebad) b. Rogichau.

Klosetpapier

Bateten und Rollen empfiehlt Otto Berner.

Fahrrad -Karten

vorräthig in der Rreisblatt-Druderei.

Unnahmeftelle Thüringer rühml Kunffarberei Königfee

Chem.

Sei



tl. Ritterftr. 2.

Kaffee-billig.

Dirett vom Importiafen.

Noh: 59, 64, 68, 78, 84, 88, 92, 100,
110, 120 Pfg. Gebrannt: 74, 78, 84,
88, 92, 98, 110, 120, 140 Pfg.
Desiatität: Homburger Melange
Für jämtliche Kaffess ibernehme ich
volle Garantie, daß dieleben bodfein im
Gelchmad find. Richtichabme.
Probe-Golif 3 Rg. Preislifte gratis.
Bieberverfaufer Babatt.
Bertreter gelucht.
Kaffes- Versand - Haus.
M. Lübbers, Hamburg 6.

Stadttheater Halle a. S. Dienftag, 24. Marg, abds. 71/2 111 Mein Leopold.

Kolonialgesellschaft.

Um 29. d. M., abds. 7 Uhr ordentliche

Hauptversammlung der hiefigen Abteilung der Deutschen Rolonialgesellicaft in Mullers Sotel.

Kolonialgefelligapt in weiners goeer. Tages ord nung: Rechnungslegung. Wahl eines Vor-ftandsmugliedes. Geschäftliches. 707) Der Borstand.

Dienftag: Burft.

Bielig, Lindenftr. 12. Zigarren,

gute Qualität zu ftaunend billigen Breifen, 100 Std. von 2,40 Dt. an, empfiehlt (651

Louis Albrecht,

Sirtenftrage 4.

Germanische Fischhandlung.

Empfehle frisch auf Eis:

Schollen, Cabelsjan, Bidlinge, Flundern, Aale, Lachsberinge, geräucherten Schellfich, Bratheringe, Carbinen, Marinaden, Fischlenberten, Citronen

W. Krähmer

Donie's Charled aus Carl

David's Chofoladen u. Sonigfuchen, Fenler's feinste Coburger Schmätzchen empfiehlt Robert Heyne.

Damenschneiderei.

Plissé brennt bis 26 cm breit (2 H. Baar, Marft 3.

Züchtigen Vertreter

für Brivate und Weberverläufer jucht Kaffee-Berland-Saus (365 M. Lübbers, Samburg 6. Agent ges. Bert n. erficlass Eigart. Bergüt: v. M. 250.— mon. — zürgensen & Co., Samburg.

Markt 23 ift die größere Salfte ber zweiten Gtage fofort zu vermieten

Für die Redaktion verantwortlich: Rubolf Beine. - Drud und Berlag von Rubolf Beine in Merfeburg

